

VSEI  
Herrn Zentralpräsident Michael Tschirky  
Herrn Direktor Simon Hämmerli  
Limmatstrasse 63  
8005 Zürich

Dietikon, 22. Januar 2018

B\_VSEI\_EBA\_Nein\_2018\_01-22.docx

## **Berufsbildung 2020+** **Ablehnung der Einführung einer EBA-Ausbildung in der Elektro-Installationsbranche**

Sehr geehrter Herr Zentralpräsident, lieber Mike  
Sehr geehrter Herr Direktor, lieber Simon  
Geschätzte Mitglieder des Zentralvorstands

Wir haben vernommen, dass der VSEI das Angebot der Grundbildungen überprüft und zudem die Einführung einer zweijährigen Ausbildung mit Abschluss eines Eidg. Berufsattests (EBA) untersucht.

Als Sektion des VSEI unterstützen wir die Anstrengungen zur Aufwertung und Steigerung der Qualität in den Grundbildungen. Jedes sechste Lehrverhältnis in den Elektroberufen in der Schweiz stammt aus dem Kanton Zürich, weshalb wir und unsere Mitglieder besonders von Änderungen betroffen sind. Wir investieren sehr hohe Ressourcen in das Erreichen von guten QV-Quoten der einzelnen Berufe. So führen wir zum Beispiel erstmals im Kanton Zürich am 25.01.2018 in enger Zusammenarbeit mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) eine obligatorische Berufsbildnerkonferenz der Elektroberufe durch. Bereits haben sich knapp 300 Berufsbildungsverantwortliche der Betriebe für die Teilnahme angemeldet. Die Veranstaltung gilt als Leuchtturmprojekt für den Kanton und wird von Regierungsrätin Dr. Silvia Steiner aktiv unterstützt.

An der letzten Vorstandssitzung befasste sich unser Vorstand mit der Frage der Einführung einer EBA-Ausbildung. In der Schlussabstimmung lehnte der Vorstand des KZEI einstimmig die Einführung einer EBA-Ausbildung in der Elektro-Installationsbranche ab. Folgende Gründe sprechen insbesondere dagegen:

- Für die Einführung einer EBA-Ausbildung fehlt die gesetzliche Grundlage in der NIV. Somit sind diese Personen nur für ganz spezifische Arbeiten in unserer Branche einsetzbar.
- Bereits heute ist es schwierig, die Qualität in der Selektion sowie beim QV in unserer Branche sicherzustellen. Der KZEI investiert enorm viel für eine genügende Erfolgsquote beim QV für Montage-Elektriker und Elektroinstallateure. Mit einer EBA-Ausbildung würde dies noch schwieriger, da sich diese an ein anderes Klientel richtet.
- Mit der dreijährigen EFZ-Ausbildung steht eine qualitativ gute Alternative, welche auch in der NIV über eine rechtliche Basis verfügt, zur Verfügung.
- Die Einführung einer weiteren, tieferen Einstiegsausbildung in der Branche muss allen Mitgliedern, unabhängig der Firmengrösse, dienen. Nur so können ausreichend Lehrverhältnisse generiert

werden. Gerade bei der Einführung des Montage-Elektrikers brauchte es enorme Überzeugungsarbeit, dass diese Lehre von den Mitgliedern überhaupt angeboten wurde.

Nach wie vor sehen wir die Einführung einer Stufenlehre als bestes Szenario für unsere Branche. Wir fragen uns, weshalb die Arbeiten zur Einführung einer Stufenlehre bisher nicht gestartet wurden. Schlussendlich wird bereits seit etlichen Jahren darüber diskutiert.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und fordern Sie auf, von der Einführung einer EBA-Ausbildung in der Elektro-Installationsbranche abzusehen und die Stufenlehre in Angriff zu nehmen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

**Zürcher Elektroverband (KZEI)**



Andreas Egli  
Präsident



Gilbert Brülisauer  
Geschäftsführer

Kopie zur Kenntnis:

- Silvan Lustenberger, ZV-Mitglied
- Jörg Scherhag, Mitglied BBK VSEI